

zeigt die Vollendung des Weges: der Mensch gelangt dahin, Gott voll und ganz zu loben. Ohne differenzierte Exegese zu betreiben, gelingt es dem Verf., die biblischen Texte überzeugend auszulegen, um dann durch Hinweise und Fragen einen Bezug zur heutigen Lebenswelt herzustellen und dem Leser Hilfen an die Hand zu geben, aus seiner Situation heraus betend die Psalmen zu lesen.

M. Hugoth

MOSER, Georg: *Gelebte Träume*. Worte von Helder Camara und was sie mir bedeuten. Freiburg 1986: Herder Verlag. 72 S., kt., DM 9,80.

Die Worte des sozial engagierten brasilianischen Erzbischofs sind zitiert aus: Helder Cãmara, *Mach aus mir einen Regenbogen*, Zürich 1981. Die bildhaften Texte fassen in knapper Form nächtliche Meditationen über Beobachtungen und Erfahrungen im Alltag zusammen. Unter Einbeziehung der Hl. Schrift entfaltet Bischof Moser von Rottenburg-Stuttgart in einfacher Sprache die Gedanken Cãmaras und vermittelt so Anregung und Ermutigung für den Umgang mit sich selbst und mit anderen – Anstöße, „neue Anfänge zu wagen und die Anker zu lichten“.

CARRETTO, Carlo: *Warum Herr?* Erfahrungen der Hoffnung über das Geheimnis des Leids. Freiburg 1986: Herder Verlag. 176 S., kt., DM 16,80.

Carlo Carretto, durch zahlreiche geistliche Schriften in der ganzen Welt bekannt, geht in seinem neuen Buch einer Grundfrage der Menschheit nach: Warum läßt der gute Gott all das Leid in der Welt zu? Seine Antwort stellt kein Patentrezept dar, bietet aber dennoch vielen Fragenden eine wertvolle Hilfe, weil sich der Autor rückhaltlos mit allen Leidenden solidarisiert; ein glaubhaftes Zeugnis, weil Carretto selbst ein kranker Mensch ist. Eigentlicher Kern seiner Ausführungen ist der Hinweis auf die christliche Hoffnung, die den Menschen wider alle Hoffnung mit einem Gott rechnen läßt, der „das Böse und auch das Leid nur zulassen kann, um noch Besseres daraus zu machen“. Das überzeugendste Beispiel dafür ist Christus selbst. Sein Leiden war keine Strafe, sondern eine „Schule der Liebe“, die den eigentlichen Schlüssel zur Bewältigung des Leidens darstellt. Ein Buch, das nicht nur leidenden Menschen Trost spenden, sondern auch denen, die im Dienst leidender Menschen stehen, wertvolle Anregungen vermitteln kann.

F. K. Heinemann

## Exegese und biblische Theologie

*Texte aus der Umwelt des Alten Testaments*. Bd. I: Rechts- und Wirtschaftsurkunden. Historisch-chronologische Texte. Lieferung 5: DIETRICH, Manfred u. a.: Historisch-chronologische Texte II; Lieferung 6: CONRAD, Diethelm u. a.: Historisch-chronologische Texte III. Gütersloh 1985: Gütersloher Verlagshaus G. Mohn. 76+154 S., kt., DM 54,- bzw. DM 118,-, Fortsetzungspreis DM 46,- bzw. DM 98,-.

Mit den hier angezeigten Lieferungen 5 und 6 findet der erste Band der „Texte aus der Umwelt des Alten Testaments“ seinen Abschluß. Die 5. Lieferung bietet historisch-chronologische Texte der Hethiter und aus dem Syrien der 2. Hälfte des zweiten Jahrtausends v. Chr., wobei besonderes Schwergewicht auf eine paradigmatische Illustration der Ereignisse in den syrischen Kleinstaaten und auf eine Beschreibung der sich abzeichnenden Krisen gelegt wurde, die zu einer entscheidenden Veränderung der politischen Landkarte führen sollten. Die Mari-Briefe, die eigentlich auch in diesen Zusammenhang gehören, wurden nicht vergessen, werden aber erst in einem anderen Zusammenhang zum Zuge kommen. Die 6. Lieferung bringt ebenfalls historisch-chronologische Texte, die ägyptischen, hebräischen, aramäischen, phönizischen, moabitischen und arabischen Ursprungs sind, darunter so bedeutende Texte wie die Israel-Stele des Mer-en-Ptah von 1208 v. Chr., die Ostraka von Lachisch und die Inschrift des Königs Mesa von Moab. Wie immer in dieser Ausgabe sind den neu angefertigten Übersetzungen sachkundige Erläuterungen vorangeschickt, die

Antwort geben auf die Fragen nach Herkunft, Entstehung, Beschaffenheit und Bedeutung des jeweiligen Textfundes sowie Hinweise auf andere Publikationen zur Sache. Auch wenn verständlicherweise nicht alle im Laufe der Zeit wiederentdeckten Texte in diese Sammlung aufgenommen werden konnten, es besteht doch kein Zweifel daran, daß diese Ausgabe in absehbarer Zeit zu einem unverzichtbaren Arbeitsinstrument all jener wird, die sich in ernsthafter Weise mit der Bibel und ihrer Umwelt befassen.

F. K. Heinemann

MÜLLER, Paul-Gerhard: *Lexikon exegetischer Fachbegriffe*. Reihe: Biblische Basis Bücher, Bd. 1. Stuttgart 1985: Verlag Katholisches Bibelwerk i. Gem. m. d. Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer. 256 S., kt., DM 28,-.

Wie jede Wissenschaft hat auch die Bibelwissenschaft eine meist nur von Fachleuten verstehbare Begriffswelt geschaffen bzw. übernommen. Bislang gab es kein Hilfsmittel, das in übersichtlicher Form die Fachbegriffe erklärt. Schon deshalb ist es zu begrüßen, daß der Direktor des Katholischen Bibelwerks in Deutschland mit dem vorliegenden „Lexikon exegetischer Fachbegriffe“ Hilfen anbietet, die Sprachbarrieren abbauen, die vor der Lektüre exegetischer Literatur zurückschrecken lassen. In mehr als 550 Artikeln entschlüsselt Müller Stichworte, die aus verschiedenen Bereichen stammen. Einen großen Teil nehmen dabei Ausdrücke aus dem Bereich der Sprach- und Literaturwissenschaft ein, die in der Exegese eine wachsende Bedeutung erhalten haben. Natürlich fehlen auch die traditionellen Bezeichnungen grammatischer Phänomene nicht (z. B. Pleonasmus; Ellipse).

Der Leser findet auch Sachbegriffe aus der alt- und neutestamentlichen wie jüdischen Schriftgelehrsamkeit (z. B. Gnosis, Logienquelle, Pentateuch, Priesterschrift). Begriffe wie Talmud, Gemara, Mischna, Tanna, Amoräer u. a. werden aus dem Gebiet des Frühjudentums aufgenommen. Vergessen sind auch nicht Wörter, die die Methodenvielfalt in der Exegese zur Sprache bringen (Allegorie, Fundamentalismus, Tiefenpsychologische Exegese).

Die Informationen der Einzelartikel sind meistens prägnant und für Nicht-Theologen verständlich formuliert. Am Ende der meisten Artikel ist weiterführende Literatur für den Interessenten aufgelistet. Querverweise gibt es zu verwandten Begriffen oder Begriffsfeldern. Der Übersicht dient auch ein Verzeichnis der behandelten Artikel mit Querverweisen am Anfang des Buches. Indem das Lexikon mit der exegetischen Fachsprache vertraut macht, kann es dazu beitragen, zur Lektüre exegetischer Artikel und Bücher zu ermuntern, auch wenn sich diese der Begrifflichkeit der modernen Sprachwissenschaft bedienen. Deshalb ist dem Buch eine große Verbreitung zu wünschen.

H. Giesen

ERNST, Josef – BACKHAUS, Knut: *Studium Neues Testament*. Paderborn 1986: Verlag Bonifatius Druckerei. 122 S., kt., DM 12,80.

Mit ihrem Buch „Studium Neues Testament“ beabsichtigen die beiden Autoren, Studienanfängern Informationen über den inneren Aufbau und den inhaltlichen Rahmen für das Fach Neues Testament zu geben. Im ersten Teil des Buches geht es um die sprachlichen Voraussetzungen (Griechisch), die neutestamentliche Einleitungswissenschaft, das Proseminar, die Exegese des Neuen Testaments, das Schwerpunktstudium Neues Testament, die Diplomarbeit und das geistliche Ziel des Studiums des Neuen Testaments. Zugleich werden Hinweise für das begleitende und weiterführende private Studium der neutestamentlichen Wissenschaft gegeben.

Der zweite Teil des Buches bietet Hilfen für die praktische Durchführung der neutestamentlichen Seminararbeit. Der dritte Teil führt schließlich die wichtigste Literatur für die neutestamentliche Wissenschaft auf. Das Buch verfolgt somit ein eminent praktisches Ziel. Da es aus der praktischen Arbeit am Neuen Testament entstanden ist, darf man auch hoffen, daß es vielen wichtige Anstöße zu einem fruchtbaren Studium des neuen Testaments geben wird. Das gilt um so mehr, als die Autoren sich auf das Wesentliche beschränken. Bei der Literaturlauswahl wird man wohl noch andere Werke erwähnt wissen wollen. So sollten unter den Zeitschriften noch die „Studien zum Neuen Testament und seiner Umwelt“ aufgenommen werden. Insgesamt liegt uns jedoch eine brauchbare Handreichung vor, die nur empfohlen werden kann.

H. Giesen